Gemeinde Wedemark

DIE GEMEINDE WEDEMARK AUF DEM WEG ZUR KINDERFREUNDLICHEN KOMMUNE

KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE Wedemark

AKTIONS-PLAN #2
2021–2023

INHALTS-VERZEICHNIS

RÜCKBLICK
SEITE 03

EINLEITUNG
SEITE 06

MASSNAHMENKATALOG

1. Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros | **S. 07**
2. Schulung/Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema | **S. 07**
3. Forum Kinderrechte | **S. 09**
4. Berichterstattung Kinderfreundliche Kommune | **S. 09**
5. Leitlinien Partizipation | **S. 12**
6. Tag der Kinderrechte | **S. 12**
7. Erlebnis Spielplatz | **S. 13**
7a. Spielplatz-Rallye Wedemark | **S. 13**
7b. Spielplatzübersicht | **S. 14**
7c. Verbesserungs- und Beschwerdemanagement Spielplatz | **S. 14**
8. Treffpunkt Jugendliche | **S. 14**
9. YouTube-Clips | **S. 16**
10. Kurierin/Kurier Kinderrechte | **S. 16**
11. Ruf-Taxi/sprinti | **S. 18**
12. Gestaltung Außengelände Campus W | **S. 18**

ZIELMATRIX DES 2. AKTIONSPLANES
SEITE 20

AUSBLICK
SEITE 22

RÜCKBLICK

Im Oktober 2019 hatte der Rat der Gemeinde Wedemark beschlossen, die Teilnahme am Programm »Kinderfreundliche Kommune« durch Aufstellung eines neuen Aktionsplanes für weitere 3 ½ Jahre zu verlängern.

Die am 01.10.2019 durchgeführte Zukunftswerkstatt hat eine Vielzahl von strukturellen und praktischen Maßnahmen aufgezeigt, die in die Aufstellung des neuen Aktionsplanes einfließen sollen. Es wurde deutlich, dass in der Verwaltung weiterhin eine Anlaufstelle mit einer Ansprechperson fehlt, an die sich Kinder und Jugendliche wenden können. Weitere Themen waren Treffpunkte für Kinder und Jugendliche, der Informationsfluss (über aktuelle Medien wie Instagram) und die Kommunikation. Auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Bauleitplanung wird sich im neuen Aktionsplan wiederfinden, damit wir einen standardisierten Beteiligungsprozess entwickeln können.

Unser Ausgangspunkt sind die letzten 3½ Jahre, in denen wir eine nicht unerhebliche Menge Erfahrungen im Umgang mit Beteiligung, Kooperation und Durchführung von Maßnahmen sammeln konnten. Es ist deutlich geworden, dass viele unserer Maßnahmen aus dem ersten Aktionsplan eher Erlebnischarakter hatten. In den folgenden Absätzen werden wir erläutern, welche Maßnahmen fortgesetzt, ausgesetzt oder sich verselbständigt haben.

Die Maßnahmen **»Bürgermeistertag«** und **»Pimp Your Town«** wurden in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner »Politik zum Anfassen« zweimal realisiert. Wir konnten feststellen, dass der Verein uns die ersten »Anstöße« gegeben hat und wir die zukünftige Umsetzung mit eigenem Personal und Ressourcen realisieren können. So entwickelten wir Beteiligungsprozesse, die auf unsere Wünsche und Möglichkeiten ausgerichtet wurden. Der Bürgermeistertag ist etabliert und wird nun jährlich durchgeführt. Da beide Maßnahmen in den weiterführenden Schulen der Gemeinde Wedemark angeboten und ähnliche Ergebnisse erzielt wurden, haben wir uns entschieden, den Bürgermeistertag in den Fokus zu nehmen. Aufgrund dieser Erkenntnisse stellten wir fest, dass ein Beteiligungsprozess auch in den Grundschulen etabliert werden sollte. So fand der Kinderrat mit Unterstützung des Vereins »Politik zum Anfassen e. V« in der Grundschule Elze erstmals 2019 statt. Geplant war, den Kinderrat auch im Jahre 2020 durchzuführen, aber die Pandemie unterband dieses Vorhaben. Im Jahr 2021 soll der Kinderrat in einer weiteren Grundschule angeboten werden.

Die Umsetzung **»Tag des offenen Vereins«**: Alles in allem waren die »Tage des offenen Vereins« für alle Beteiligten große Erfolge. Informationen zu den Kinderrechten und »Fair-Trade«-Produkten konnten verbreitet werden und der ausrichtende Verein konnte sein Vereinsleben präsentieren. Da die Vereine der Gemeinde Wedemark ausnahmslos ehrenamtlich geleitet werden, ist das zusätzliche Engagement der Sportvereine Voraussetzung für die Durchführung dieses Tages. Aus diesem Grund ist es uns nicht gelungen, für den dritten Durchgang einen Kooperationspartner zu finden.

Der **»Fahrrad-Aktionstag«** sollte zunächst als einmaliger Impuls verstanden werden. Ein lokaler Verein hat diese Idee in Eigeninitiative ein weiteres Mal durchgeführt, das hat uns sehr gefreut. Hieraus hat sich eine Arbeitsgruppe entwickelt, welche die Errichtung des Radweges der Kinderrechte umgesetzt hat. Eine Einweihung wird im Jahr 2021 stattfinden.

Die **»Mobbing-Sprechstunde«** ist mit mit der Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros verknüpft. Da die Einrichtung dieses Büros noch nicht stattfinden konnte, wurde die Mobbing-Sprechstunde noch nicht eingeführt. Zum Thema Mobbing wurden seitens der kommunalen Schulsozialarbeit und der Gemeindejugendpflege Präventionsmaßnahmen angeboten, die regelmäßig jährlich angeboten werden. Hier werden unterschiedliche Schwerpunkte gewählt (Cybermobbing, Mobbing, etc.)

Das **»interkulturelle Atelier«** ist im ersten Aktionsplan ein befristetes Projekt gewesen. Inzwischen hat sich das Nutzerverhalten weiterentwickelt und verändert. Diese Änderung hat der Verein Kinder- und Jugendkunstschule Wedemark e. V. aufgegriffen und führt ein weiterentwickeltes kreatives Angebot eigenverantwortlich durch.

Das Kulturprojekt **»wir.macht.neu#«** Wedemark besteht seit 2015 und ist fester Bestandteil der Jugendkulturarbeit im Ressort Kultur. Einmalig wurde ein Durchlauf von wir.macht.neu# im ersten Aktionsplan gefördert und präsentiert. Wir.macht.neu# bietet jedes Jahr Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sichtbare Zeichen im öffentlichen Raum zu setzen.

Die Maßnahme **»Identität«** war ein befristetes Beratungsangebot in Richtung Identitätsfindung. Es entwickelte sich eine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche daraus und ist nun in dem Mehrgenerationenhaus der Gemeinde Wedemark in einer offenen Sprechstunde für queere Personen angesiedelt.

Unsere Maßnahme im ersten Aktionsplan **»Schüler-Wedemark-News«** war von Schülerinnen und Schülern sehr gewünscht worden. Mit unserem Workshop und einem Monitoring gelang es nicht, ein verlässliches Informationstool zu entwickeln. Nun wollen wir im zweiten Aktionsplan mit der Maßnahme 9 eine Alternative erproben.

Nach dem **»Spielplatzkonzept«** aus dem ersten Aktionsplan wurden und werden Kinder und Jugendliche verlässlich sowohl bei Planungen von Neuanlagen als auch bei der Erneuerung oder Erweiterung von Spielplätzen beteiligt. Aus diesem Verfahren und der Zukunftswerkstatt haben sich weitere Ideen entwickelt. Unter anderem ist im zweiten Aktionsplan angedacht, die bestehenden Spielstätten durch eine Spielplatzrallye bekannter zu machen und ein Beschwerdemanagement für Kinder und Jugendliche zu etablieren.

Theater **»Kinder haben immer Recht«** für zukünftige Schulkinder wurde als einmaliges Projekt geplant und durchgeführt.

Die Weiterentwicklung eines Partizipationskonzeptes aus der Maßnahme **»Bauleitplanung Mühlengrund«** konnte noch nicht umgesetzt werden und wurde in die neue Maßnahme 5 »Leitlinien Partizipation« aufgenommen.

Die größte Baustelle bleibt die Einrichtung des **»Kinder- und Jugendbüros«**. Zuletzt haben wir im Abschlussbericht diese Fragen gestellt: Wo kann dieser Ort zukünftig seinen Platz finden? Wie wird diese Position verankert und ausgestattet werden?

Die Errichtung wiederkehrender **»Beteiligungsmöglichkeiten«** wie z. B. eines Jugendparlamentes, eines Jugendbeirates oder Jugendforen konnte aufgrund fehlender Personalressourcen noch nicht weiterverfolgt werden.

RÜCKBLICK: »FAHRRADWEG DER KINDER-RECHTE«

RÜCKBLICK: »KINDER HABEN IMMER RECHT«

RÜCKBLICK: »BIG LUNCH«

EINLEITUNG

Für den 2. Aktionsplan haben wir eine neue Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern jeder Fraktion der Politik, Kita, Schule, Jugendpflege, Sozialarbeit, Mehrgenerationenhaus, Arbeitsgruppe Kinderrechte Wedemark e. V., Vereinen, jeweils einer Person aus jedem der sechs Fachbereiche (FB1= Interne Dienste, FB2= Finanzen, FB3= Ordnung und Soziales, FB4= Bildung, Familie und Sport, FB5= Planen und Bauen und FB6= Gebäude und Flächen) sowie der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat zusammengestellt.

So entstand eine Gruppe von 24 Personen. Diese Gruppe heißt seit unserer Kick-off-Veranstaltung **»Forum Kinderrechte«**. Die Besetzung spiegelt alle öffentlichen Institutionen unserer Kommune wieder. Die Teilnehmenden im Forum Kinderrechte sind unsere Multiplikatoren in der Kommune Wedemark.

Das Forum Kinderrechte ersetzt die Steuerungsgruppe, mit der wir den ersten Aktionsplan erarbeitet hatten. Die Lenkungsgruppe besteht nach wie vor aus drei Kolleginnen der Verwaltung, die die entsprechenden Berichte erstellen, alle Maßnahmen aus den Aktionsplänen koordinieren sowie die Zusammenkünfte mit dem Gremium Forum Kinderrechte durchführen.

In unserer ersten Sitzung im Februar 2020 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer engagiert an vier Schwerpunktthemen gearbeitet. Die Themen hatten wir aus der Zukunftswerkstatt mitgebracht, in der mit Kindern und Jugendlichen über fehlende Angebote in der Wedemark nachgedacht worden war.

Die weiteren geplanten Treffen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir konnten von Juli bis Oktober nur sehr eingeschränkt an den Schwerpunktthemen weiterarbeiten.

Für die Entwicklung der Maßnahmen haben wir von vornherein nur drei Treffen mit einem Zeitumfang von jeweils zwei Stunden geplant. Die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern sollte im Alltagsumfeld Schule stattfinden und aus kurzen Sprints von ca. 20 Minuten bestehen. In diesen Sprints sollte den Schülerinnen und Schülern je eine der vier Maßnahmen als Skizzen vorgestellt werden. Durch Fragen sollten Vorschläge/ Korrekturen von den Schülerinnen und Schülern eingeholt werden, um die Maßnahmen anzupassen. Mit diesem Vorgehen wollten wir neue Erfahrungen in der Beteiligung verschiedener Generationen sammeln.

Aber die Pandemie machte uns einen Strich durch unsere Planungen. Wir mussten unsere gesamten Beteiligungsvorhaben über den Haufen werfen und unser Vorgehen an viele neue Regeln anpassen. Trotzdem gelang es, ca. 300 Kinder und Jugendliche zu den neu entwickelten Maßnahmen zu befragen. Einige Ideen davon sind in den neuen Maßnahmenkatalog eingeflossen.

An dieser Stelle ist besonders auf die Umsetzung und Ausgestaltung der Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen hinzuweisen. Denn wer als Kind oder als Jugendliche(r) frühzeitig lernt, dass durch eigene und freie Meinungsäußerung die Welt bzw. das Umfeld abänderlich, variabler und gestaltbar ist, wird auch als Erwachsene(r) bereit sein, sich für die Demokratie, die freie Meinungsäußerung und die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen. (Vgl. Studie "Vita gesellschaftliches Engagement", Deutsches Kinderhilfswerk e. V. 2007.) Daher ist es wichtig, schon frühzeitig Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen und gemeinsam zu leben.

MASSNAHMEN-KATALOG

Die Gemeinde Wedemark hat im Januar 2017 das Siegel »Kinderfreundliche Kommune« erhalten.

Unser Ziel war es, mit der Umsetzung der 19 Maßnahmen aus dem Aktionsplan alle Beteiligten intensiver für die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren, unsere verwaltungsinternen Strukturen nachhaltig kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten, Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich für ihre Belange einzusetzen und aktiv bei der Gestaltung ihres kommunalen Umfeldes mitzuwirken. Im Folgenden beschreiben wir die 12 Maßnahmen, die wir in den nächsten 3½ Jahren realisieren wollen.

MASSNAHME 1: EINRICHTUNG EINES KINDER- UND JUGENDBÜROS

Idee: Ein Kinder- und Jugendbüro mit entsprechendem Personal soll eingerichtet werden. Kinder und Jugendliche der Gemeinde Wedemark sollen die Möglichkeit erhalten, diese Stelle niedrigschwellig in Anspruch zu nehmen. Hier soll sich der Angelegenheiten, Fragen und Probleme der jungen Menschen angenommen werden.

Für die Gewährleistung des Kindeswohles in unseren Grundschulen, weiterführenden Schulen und weiteren Einrichtungen unserer Kommune können wir gegenwärtig keine Anlaufstelle nur für Kinder und Jugendliche vorhalten. Zum Schutze des Kindeswohles sollte eine stetige Anlaufstelle nur für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Die Maßnahme Mobbingsprechstunde aus dem ersten Aktionsplan könnte in Zukunft hier wieder aufgenommen werden.

Ein Kinder- und Jugendbüro ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche niedrigschwellige Angebote, Partizipationsprojekte, Unterstützung und Ansprechpersonen vorfinden.

Aus unterschiedlichsten Gründen war es leider nicht möglich, diese Maßnahme bereits im 1. Aktionsplan der Gemeinde Wedemark umzusetzen, deshalb ist sie ein wichtiger Bestandteil im neuen Aktionsplan.

Der Verwaltungsvorstand wird nach einer erfolgreichen Nachbesetzung im Team II.2 – Service Soziale Arbeit – eine zukünftige Sozialarbeiterstelle mit den Aufgaben eines Kinder- und Jugendbüros etablieren. Angedacht ist, dass das Kinder- und Jugendbüro in den Räumen des Hauses am Gilborn 6 (Mehrgenerationenhaus) seinen Platz findet.

Ziel:
Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros in der Gemeinde als niedrigschwellige Anlaufstelle

Verantwortlich:
Verwaltungsvorstand

Zeitraum:
bis 2023

Kosten:
kostenneutral, da die Stelle aus dem bereits bestehenden Personalpool besetzt wird

MASSNAHME 2: KINDERRECHTE UND VERWALTUNGS-HANDELN – SCHULUNG/ SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITENDEN ZUM THEMA

Idee: Bereits im ersten Aktionsplan hat sich herausgestellt, dass es sich als hilfreich erwiesen hat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeindeverwaltung zum Thema Kinderrechte zu schulen. Durch eine Einführung in die Thematik erhalten sie einen persönlichen Zugang. Die kontinuierliche und begleitende Informationssicherung bzw. Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Gemeinde Wedemark für das Thema Kinderrechte und Kinder- und Jugendbeteiligung wird fortgeführt.

Jedes Jahr soll in jedem Fachbereich (oder ausgewählten Fachbereich) das Kinderrecht des Jahres in einer dreistündigen Veranstaltung bearbeitet werden. Mit Unterstützung von Kreativ-Techniken erarbeiten die Teilnehmenden ihren spezifischen Anknüpfungspunkt für ihr Tätigkeitsfeld.

Es wird angestrebt, jährlich eine Fortbildung/Workshops unter Einbezug externer Referentinnen oder Referenten zu dem Themen Kinderrechte/Kinderrechtskonventionen durchzuführen. Wir wollen uns zukünftig weiterhin deutlich an den Kinderrechtskonventionen orientieren. Durch weitere Schulungsmaßnahmen sollen in der Gemeindeverwaltung die Kinderrechte publik gemacht und entsprechende Leitfäden erstellt werden und das vorhandene Leitbild der Gemeinde Wedemark durch Zusätze aus den Kinderrechtskonventionen ergänzt werden.

Kinderrechte müssen bekannt sein, um das Verwaltungshandeln danach ausrichten zu können.

Ziel:
Durchführung von Workshops/ Vorträge für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung

•

Verantwortlich:
Lenkungsgruppe

•

Partner:
Verein Kinderfreundliche Kommunen e. V. und Sachverständige

•

Zeitraum:
2021–2023

•

Kosten:
2.700,- €/Jahr

MASSNAHME 2: KINDERRECHTE UND VERWALTUNGS-HANDELN – SCHULUNG/ SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITENDEN ZUM THEMA

MASSNAHME 3: FORUM KINDERRECHTE

Idee: Das eingerichtete Forum Kinderrechte für das Programm »Kinderfreundliche Kommune« wird auch den Umsetzungsprozess des zweiten Aktionsplanes begleiten.

Das Forum Kinderrechte setzt sich aus für die Umsetzung relevanten Ressorts, Institutionen und Initiativen zusammen. Es umfasst Vertreterinnen und Vertreter jeder Fraktion der Politik, Kita, Schule, Jugendpflege, Sozialarbeit, Mehrgenerationenhaus, Arbeitsgruppe Kinderrechte Wedemark, e. V., Vereine, jeweils eine Person aus jedem der sechs Fachbereiche (FB1= Interne Dienste, FB2= Finanzen, FB3= Ordnung und Soziales, FB4= Bildung, Familie und Sport, FB5= Planen und Bauen und FB6= Gebäude und Flächen) sowie die Gleichstellungsbeauftragte und den Personalrat.

In der Vorbereitung für die Zusammenstellung unseres neuen Forums Kinderrechte ist deutlich geworden, dass der von uns gewünschte Personenkreis zeitlich nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung stellen kann. Ziel ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorrangig als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kinderfreundlichen Kommune agieren.

Schülervertretungen aus den weiterführenden Schulen waren bisher herzlich eingeladen, um Teil des Forums Kinderrechte zu werden. Hier bedarf es noch einer stärkeren Werbung, um den Schülergremien die Möglichkeiten der Mitwirkung deutlich zu machen. Ziel ist, bis Ende 2021 mindestens zwei Schülerinnen oder Schüler für eine Mitarbeit im Forum Kinderrechte zu gewinnen.

Insgesamt haben wir uns mit dem Forum Kinderrechte drei Mal getroffen und gemeinsam weitere Maßnahmen für den Aktionsplan II entwickelt.

Entstanden sind vier Ideenskizzen zu den Themen »Treffpunkte für Kinder und für Jugendliche« und »Information über Kinderrechte« gegenüber unseren Institutionen und Schülerinnen und Schülern.

Zukünftig trifft sich das Forum Kinderrechte zwei- bis viermal im Jahr, um die durchgeführten Maßnahmen auszuwerten, d. h. es führt eine Erfolgskontrolle der Maßnahme durch.

Ziel:
Sicherstellung der Realisierung der Maßnahmen des zweiten Aktionsplanes

•

Verantwortlich:
Lenkungsgruppe

•

Partner:
Sachverständige Verein Kinderfreundliche Kommunen e. V.

•

Zeitraum:
2020–2023

•

Kosten:
500,- €/Jahr

MASSNAHME 4: BERICHTERSTATTUNG KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE

Idee: Wir wollen die Kinder und Jugendlichen, Politik, Öffentlichkeit und Kolleginnen und Kollegen regelmäßig über den Entwicklungsstand der Kinderfreundlichen Kommune informieren und die Anlaufstellen aufzeigen.

In Zusammenarbeit mit dem Pressesprecher der Gemeinde werden die Öffentlichkeit, die Politik und die Beschäftigten der Gemeinde Wedemark regelmäßig über den Entwicklungsstand und Projekte/Aktionen der Kinderfreundlichen Kommune informiert. Mögliche Anlaufstellen sollen in diesem Zusammenhang aufgezeigt werden.

Zu verschiedenen Aktionen und Maßnahmen werden zuverlässig Pressegespräche und -mitteilungen erstellt und veröffentlicht.

Im Laufe der letzten drei Jahre ist bewusst geworden, wie notwendig ein intensiver Austausch mit Schulen, Kitas, Politik, Vereinen, Institutionen, Öffentlichkeit und Verwaltung ist. Um eine bessere Information zu gewährleisten, müssen wir vorhandene und neue Kanäle gezielter nutzen. Im Zuge der Errichtung eines Kinder- und Jugendbüros wird darüber nachgedacht, einen eigenen Account bei Instagram für diese Zielgruppe einzurichten. Neue Wege wie Social Media, Apps, Videos sollen dabei genutzt werden. In Zeiten zunehmender Digitalisierung muss dieser Entwicklung Rechnung getragen werden, da Kinder und Jugendliche vermehrt bei der Informationssuche auf das Internet zurückgreifen. Eine kinder- oder jugendgerechte Sprache und Darstellung soll zukünftig berücksichtigt werden.

Ziel:
Entwicklung eines PR-Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit der Kinderfreundlichen Kommune

•

Verantwortlich:
Zentrale Steuerung – Presse und Kommunikation

•

Partner:
Kinder- und Jugendbeauftragte/r, Lenkungsgruppe

•

Zeitraum:
2021–2023

•

Kosten:
800,- €/Jahr

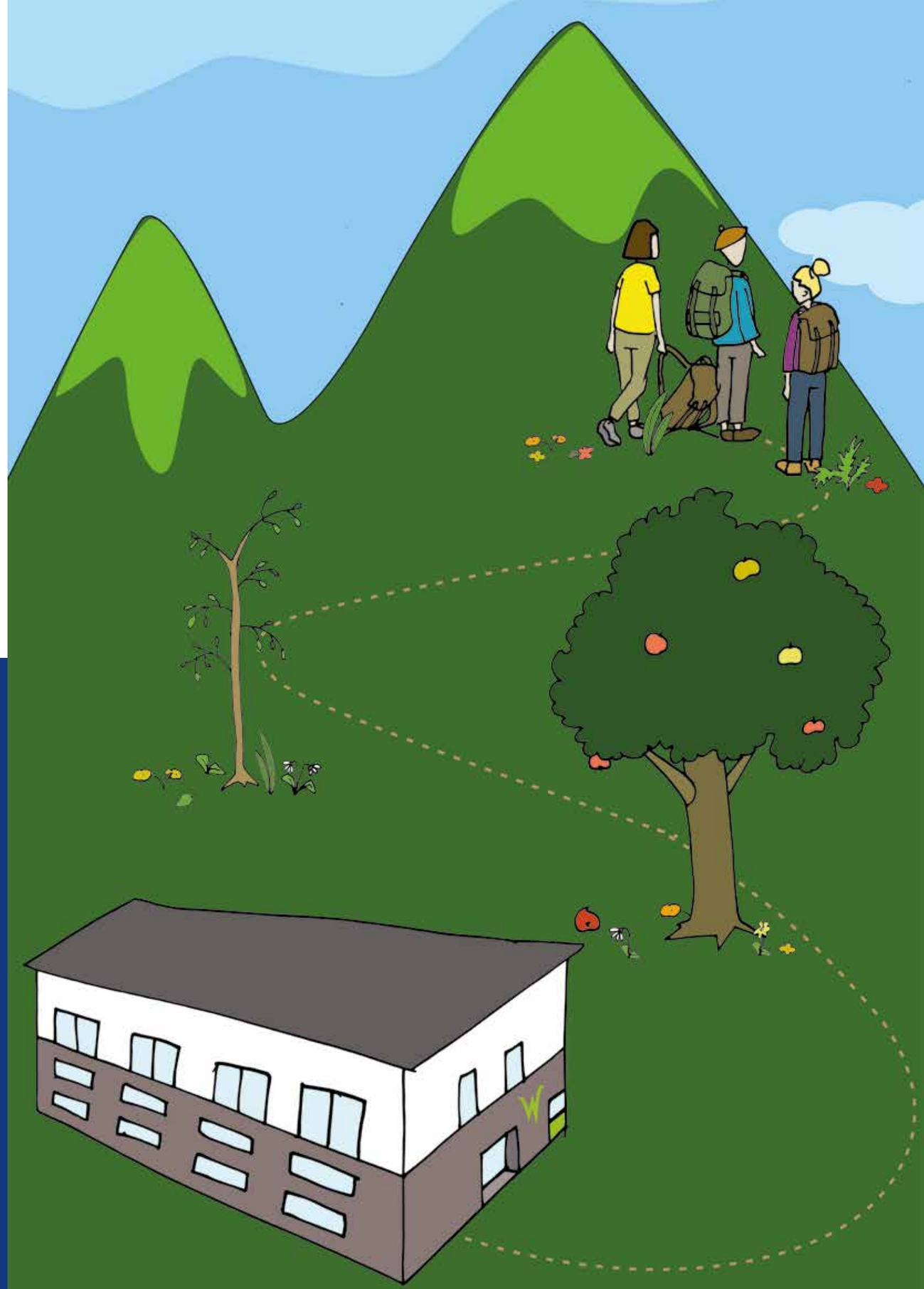
WENN DU EIN SCHIFF BAUEN WILLST,
DANN TROMMELE NICHT MENSCHEN ZUSAMMEN
UM HOLZ ZU BESCHAFFEN, AUFGABEN
ZU VERGEBEN UND DIE ARBEIT EINZUTEILEN,
SONDERN LEHRE DIE MENSCHEN VON DER
SEHNSUCHT NACH DEM WEITEN,
ENDLOSEN MEER.

Chinesisches Sprichwort

Auf unserem Plateau haben wir viele Gäste begrüßt und Veranstaltungen ausprobiert.
Wenn wir zurückblicken, dann können wir Spuren unserer Bergtour erkennen.
Vereinzelt wachsen zarte Pflanzen an den Plätzen, an denen wir aktiv gewesen sind.
Unser Gipfel ist gut sichtbar, aber die vierte Person ist leider noch nicht zu uns gestoßen,
wir müssen zu dritt weitermachen.

Das heißt, wieder die Ärmel hochkrempeln und die Vorbereitung
und den Anstieg der letzten Etappe zu dritt stemmen.

Bevor wir aber unsere letzte Etappe angehen, wollen wir auf den Frühling
und die erste Blüte der zarten Pflänzchen auf unserem Plateau warten.
Wir werden dann Blumen pflücken, kleine Sträuße binden und
sie an unsere Kolleginnen und Kollegen im Rathaus verschenken.
Diese Ernte ist unser erster Ertrag auf unserer Etappe und an diesem Ertrag
wollen wir uns ausführlich freuen.



MASSNAHME 5: LEITLINIEN-PARTIZIPATION

Idee: Es entstehen Leitlinien, die die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und ihre konkrete Umsetzung innerhalb der Verwaltung verstetigen und weiterentwickeln. Die bei der Durchführung des Pilotprojektes »Bauleitplanung Mühlengrund« erworbenen und gesammelten Erfahrungen werden evaluiert und in die Erstellung eines Leitfadens für Planungen einfließen.

Mit der Entscheidung, eine Kinderfreundliche Kommune zu werden, hat die Gemeinde Wedemark sich das Ziel gesetzt, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen sie betreffenden Belangen zukünftig zu gewährleisten.
Ziel ist die Förderung aktiver Partizipation in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche selbst betreffen sowie ihre regelmäßige Teilnahme an kommunalen Entscheidungsprozessen. Der Schwerpunkt liegt auf der frühzeitigen und langfristigen Beteiligung in kommunalen Planungsverfahren.

Eine erfolgreiche Partizipation von Kindern und Jugendlichen braucht Strukturen, bewährte Instrumente sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich dieser Aufgabe annehmen und sich diesbezüglich schulen lassen (s. Maßnahme 2). Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen soll für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung eine Selbstverständlichkeit werden.

Ziel ist die Erarbeitung von verbindlichen Leitlinien für die Kinder- und Jugendpartizipation für die Gemeinde. Sie sollen Qualitätsstandards (Methoden, Zielgruppen, Feedback), Zuständigkeitsregelungen und verbindliche Verfahrensanweisungen für zukünftige kommunale Planungsprozesse enthalten.

Außerdem definieren sie wichtige Rahmenbedingungen wie die Finanzierung, interne Abstimmungsroutinen oder die Erfolgskontrolle.

Hier fließen die Erkenntnisse und Ergebnisse aus vergangenen Beteiligungsprozessen ein. Dies wurde bereits beim durchgeführten Lessons-Learned-Workshop zur Beteiligung in der Bauleitplanung diskutiert.

Die Leitlinien sollen außerdem Erfahrungen aus einem geplanten Beteiligungsverfahren für den grünen und ökologischen Schulcampus der weiterführenden Schulen aufnehmen. Mit dem Fachbereich Liegenschaften, Schülerinnen, Schülern und den Schulen soll ein Beteiligungsverfahren für die Bewirtschaftung des Schulzentrums entwickelt werden. Gegenwärtig gibt es in unseren weiterführenden Schulen bei Schülerinnen und Schülern ein großes Interesse daran, Klimaschutzmaßnahmen an der eigenen Schule zu etablieren. In diesem Jahr hat sich ein Umweltrat gegründet. Die Schülerinnen und Schüler möchten ihre Schule in der Wedemark grüner und ökologischer machen.

Die Leitlinien Partizipation werden mit externer Unterstützung in Workshops erarbeitet.

Ziel:
Kinder und Jugendliche werden an allen sie berührenden Belangen beteiligt
•
Verantwortlich:
Lenkungsgruppe, FB 5, Kinder- und Jugendbeauftragte/r, Kinder und Jugendliche
•
Partner:
Verwaltung, Vorstand, Kommunale Schulsozialarbeit, externe/r Expertin/e
•
Zeitraum:
2021–2023
•
Kosten:
2.000,- €/Jahr

MASSNAHME 6: TAG DER KINDERRECHTE

Idee: In Kooperation mit einem Projektpartner wird einmal im Jahr unser Aktionstag »Kinderrechte« durchgeführt.

Die Veranstaltung findet jedes Jahr »Open Air« auf unserem Außengelände Campus W statt.

Jedes Jahr am 20. September wird durch eine Aktion im öffentlichen Raum auf das Kinderrecht des Jahres aufmerksam gemacht.

Die Gemeindeverwaltung sucht sich jedes Jahr für die Entwicklung und Durchführung einer Aktion im öffentlichen Raum einen Projektpartner aus. In 2018 und 2019 war die Kinder- und Jugendkunstschule unser Partner.

Die Projektpartner werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen das »Kinderrecht des Jahres« auswählen, erarbeiten und den Tag im öffentlichen Raum konzipieren und durchführen. Hier liegt der Fokus auf der Auseinandersetzung mit den Kinderrechten, um diese für die Besucherinnen und Besucher »begreifbarer« zu machen.

Die Aktion kann zum Mitmachen einladen oder sich durch die Art der Performance im Umfeld von Schule und Rathaus Gehör verschaffen. Die Aktion ist als Impuls zu verstehen und soll am Aktionstag die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf ein Kinderrecht lenken. Dabei ist es gewünscht, dass der Projektpartner für die Entwicklung der Aktion Schülerinnen und Schüler einbindet und an der Durchführung beteiligt.

Bereits in den letzten drei Jahren hat sich diese Aktion etabliert und bewährt, um auf dem Campus W (Schulgelände) Kinderrechte sichtbar zu machen – daher war es uns wichtig, diese Maßnahme weiter auszubauen und zu verstetigen.

Ziel:
Entwicklung und Durchführung einer jährlichen Aktion am Tag der Kinderrechte
•
Verantwortlich:
Lenkungsgruppe
•
Partner:
Kinder- und Jugendbeauftragte/r, Lenkungsgruppe
•
Zeitraum:
2021–2023
•
Kosten:
2.500,- €/Jahr

MASSNAHME 7: ERLEBNIS SPIELPLATZ

Idee: Die kommunalen Spielplätze für Kinder und Jugendliche attraktiver zu machen.

Mit den unten aufgeführten Maßnahmen unter Punkt 7a bis 7c wollen wir die Akzeptanz und Attraktivität für die kommunalen und dezentralen Spielplätze erhöhen.

- 7A - Spielplatz-Rallye Wedemark

Idee: In der Gemeinde Wedemark sollen Kinder und Jugendliche die »alten« sowie »neuen« Spielplätze kennenlernen und sich zu Bewegung anregen lassen. Diese sollen im Zuge einer Rallye erkundet werden.

Im Sommer 2020 haben wir Kinder bis Jahrgang 6 dazu befragt, wie sie sich ihren Kinder-Treffpunkt in der Wedemark vorstellen und was sie sich dort wünschen würden. Die Kinder haben unzählige Ideen formuliert und entwickelt. In einer Matrix verdichtete sich der Wunsch: Gemeinsame Zeit erleben! In der Zukunftswerkstatt hatte die gleiche Altersgruppe sehr deutlich Spielplätze mit Ereignissen skizziert.

Kinder wünschen sich Ereignisse in ihren Ortschaften. Sie möchten durch Spielangebote/Spielereignisse auf öffentliche Plätze gelockt werden, um dort gemeinsame Zeit mit Eltern und Freunden verbringen zu können. Damit die Kinder in der Wedemark ihre Spielplätze in der eigenen Ortschaft als Treffpunkt für Freunde und Familie kennenlernen, möchten wir diese Orte besonders hervorheben und dort Ereignisse anbieten und Bewegung im Alltag stärken.

In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus der Gemeinde Wedemark werden wir jährlich auf ausgewählten Spielplätzen in der Wedemark eine »Rallye« durchführen.

Ziel:
Ereignisse auf Spielplätzen anbieten und Bewegung im Alltag stärken durch eine einmal jährlich durchgeführte Spielplatz-Rallye

●

Verantwortlich:
Kinder- und Jugendbüro, Mehrgenerationenhaus

●

Partner:
FB 6

●

Zeitraum:
2022–2023

●

Kosten:
1.000,- €/Jahr

- 7B -
Spielplatzübersicht

Idee: Um Familien und Kindern langfristig eine bessere Orientierung in der Wedemark zu ermöglichen, wird bis 2023 eine Spielplatz-Übersicht entwickelt werden und im Spätsommer 2023 vorliegen.

Wo befindet sich die Spielstätte? Gibt es dort einen Bolzplatz oder eine Grünfläche? Welches besondere Spielereignis bietet der Spielplatz? Muss oder kann ich Spielgeräte wie Bälle, Skateboard etc. mitbringen?

Diese und andere Fragen soll unsere zu erstellende Spielplatzübersicht der kommunalen Plätze beantworten und damit weitere Spielmöglichkeiten eröffnen. Eine einfache Darstellung auf den kommunalen Webseiten und/oder die Nutzung von QR-Codes, die auf den Spielplätzen angebracht werden und zur Webseite verlinken, helfen bei der Informationssuche.

Ziel:
Eine Übersicht der kommunalen Spielplätze erstellen

●

Verantwortlich:
Kinder- und Jugendbüro

●

Partner:
FB 5, FB 6, Lenkungsgruppe

●

Zeitraum:
2021–2023

●

Kosten:
4.000,- € gesamt

- 7C -
Verbesserungs- und Beschwerdemanagement Spielplatz

Idee: Bei der Entwicklung dieser Maßnahme wird angedacht, ein Beschwerde- und Verbesserungsmanagement für die vorhandenen und in der Zukunft zu errichtenden Spielplätze in der Wedemark zu initiieren.

Die Gesamtfläche aller Spielplätze in der Wedemark beträgt ca. 50.000 m², darin enthalten sind teilweise Bolzplätze und Ausgleichsflächen. Dazu zählt auch die grundsätzliche Bereitstellung von Kinderspielplätzen. In der Bauleitplanung werden Spielplätze in Bebauungsplänen festgesetzt und im Rahmen der dabei stattfindenden Bürgerbeteiligung wird besonders auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingegangen. Bei einer Neu- oder Umgestaltung wird eine Konferenz vorgesehen, in der mit Kindern und Jugendlichen aus dem Baugebiet bzw. der Ortschaft die Planung erörtert und entwickelt wird.

Mit der Etablierung eines niedrigschwelligen, digitalen Angebotes zur Einbringung von Verbesserungsvorschlägen und Beschwerden zu den Spielstätten (z. B. QR-Code auf dem Spielplatz) möchten wir die Attraktivität und Akzeptanz auch in Zukunft gewährleisten. Im Rahmen der Spielplatz-Rallye (Maßnahme 7a) könnte auch ein jährlicher Spielplatzcheck etabliert werden, in dem Kinder und Jugendliche mit Karten Missstände aufdecken und mit Fotos und Text der Gemeindeverwaltung überreichen.

Ziel:
Entwicklung eines Verbesserungs- und Beschwerdemanagements, damit Kinder und Jugendliche in der Wedemark Verbesserungen und Mängel auf den Spielplätzen anzeigen können

Verantwortlich:
Kinder- und Jugendbüro

●

Partner:
FB 5, FB 6, Lenkungsgruppe

●

Zeitraum:
2021–2023

●

Kosten:
2.000,- € gesamt

MASSNAHME 8:
ERWACHSENENFREIE ZONE, TREFFPUNKT JUGENDLICHE

Idee: Es soll ein unbetreuter Treffpunkt, z. B. ein leerer Raum oder Container, für ca. 15- bis 19-Jährige in der Gemeinde Wedemark errichtet werden. Gemeinsam mit Jugendlichen soll ein Standort und die Art dieses Treffpunktes ermittelt werden, der ggf. auch in den Ortschaften wechseln könnte.

Jugendliche aus der Gemeinde Wedemark wollen einen Treffpunkt zum gemeinsamen Chillen, zum Quatschen, Musikhören und unter sich sein – eine erwachsenenfreie Zone. Einige Flächen wurden als Spielplätze geplant, andere Flächen sind keine öffentlich frei zugänglichen Plätze und werden gerne von Kindern und Jugendlichen wegen verschiedener Anreize genutzt.

Freies selbstbestimmtes Spiel/Treffen ist inzwischen ein knappes Gut. Kinder und Jugendliche wissen nicht mehr weiter. Stressüberlastung, Burnout, leistungsorientierte Zeiten. Jugend ohne Zukunft. Erschöpfungskämpfe um einen Platz auf dem Arbeitsmarkt … Digitalpakte, innovative Bildungsräume für Kinder und Jugendliche, Lernen im digitalen Wandel …

Zur altersgemäßen Entwicklung gehört ein Bedürfnis unwiederbringlich zum Leben dazu: Treffen mit Gleichaltrigen (Peergroup) außerhalb von Schule, Familie und Hobbies. Gemeinsam Langeweile pflegen, gemeinsamen Interessen nachgehen, mit Freunden Zeit verbringen, quatschen und das alles ohne Aufsichtspersonen.

Jugendliche treffen sich in der Wedemark außerhalb der Kinder- und Jugendeinrichtungen. Auf diversen Schul- und Bahnhöfen, öffentlichen Plätzen in den Ortschaften, auf Spielplätzen oder auf dem Gelände von Vereinsheimen.

Auf dem Campus W wurde bereits eigens ein Sicherheitsdienst beauftragt, um hier die Jugendlichen aufzufordern, die Örtlichkeiten zu verlassen.

Es sollen Raumerkundungstage mit Jugendlichen aus der Wedemark durchgeführt werden, um Standorte zu ermitteln. Hier sollen Jugendliche aus den einzelnen Ortschaften mit unterschiedlichen Methoden und Fachpersonal angeregt und begleitet werden, auf »Reisen« zu gehen, um sich ihren Ort mit dem Blick auf die Idee eines unbetreuten Treffpunktes anzuschauen. Die ermittelten Standorte müssen im Nachhinein auf ihre Eignung geprüft werden (Eigentumsverhältnisse, Umweltauflagen, Baurecht, Erschließbarkeit, Haftung, Reinigung, Versicherung, etc.).

Ziel:
Prüfung eines überdachten, unbetreuten Treffpunktes für und mit Jugendliche(n)

●

Verantwortlich:
Kinder- und Jugendbüro, Jugendpflege

●

Partner:
Lenkungsgruppe, Schulen

●

Zeitraum:
2022–2023

●

Kosten:
5.000,- € Entwicklungskosten/ Investitionskosten sind ab 2022 zu ermitteln

MASSNAHME 9: YOUTUBE-CLIPS

Idee: Bis 2023 wird die Kinderfreundliche Kommune Wedemark in Kooperation mit dem Start-up »teufelkueche« YouTube-Clips zu den Kinderrechten produzieren. Kinder und Jugendliche setzen sich intensiver mit den Kinderrechten auseinander und thematisieren diese in selbst produzierten Filmen.

Ein zeitgenössisches Medium und junge Partner sollen die Gemeinde dabei unterstützen, Kinderrechte attraktiv, bedeutungsvoll, spannend und in mitreißender Form bekannt zu machen.

In die Produktion sollen Schülerinnen und Schüler aus der Wedemark aktiv eingebunden werden. Das heißt, vor der Kamera stehen lokale Akteure und hinter der Kamera die Profis.

Verschiedene Realisierungsformate sind denkbar. Die Produktion könnte als Workshop außerhalb von Schule ermöglicht werden. Dann würden wir jedes Jahr einen Workshop organisieren, in dem jeweils das Kinderrecht des Jahres bearbeitet wird. Das Workshop-Format könnte auch in die Projektwochen der Schulen eingebunden werden. Eine Auseinandersetzung mit den Kinderrechten wird im Vorfeld der Produktion stattfinden.

Es wäre auch denkbar, die Produktion als AG (ein Schulsemester lang) in die weiterführenden Schulformen einzubinden. In diesem Fall könnte in jeder weiterführenden Schule je eine AG ermöglicht werden. Alternativ könnte das Produktionsteam als fliegende Reporter für jeden Film jeweils einen ganzen Tag im Schulzentrum, im Rathaus und/oder im öffentlichen Raum unterwegs sein, Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern führen, um Material für die Filme zu sammeln.

Zukünftig sollen unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen regelmäßig Clips produziert werden und damit ein interessantes und informatives Medium für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Eine Auseinandersetzung mit neuen Medien soll stattfinden, um Medienkompetenzen zu vermitteln.

Ziel:
Kinderrechte kinder- und jugendgerecht kommunizieren

Verantwortlich:
Kinder- und Jugendbüro, kommunale Schulsozialarbeit, Lenkungsgruppe

Partner:
Zentrale Steuerung – Presse und Kommunikation, ortsansässige Schulen

Zeitraum:
2021–2023

Kosten:
5.000,- €/Jahr

MASSNAHME 10: KURIERIN/KURIER KINDERRECHTE

Idee: Kinderrechte im Alltag – Kurierin und Kurier in der Wedemark. Wir versuchen, durch das Schaffen eines »Schülerjobs« die Kinderrechte in die Öffentlichkeit zu tragen und sie publik zu machen.

Wir bieten einen auf ein Jahr befristeten Schülerjob für Jugendliche ab 16 Jahren an, um für die Kinderfreundliche Kommune als Botschafterin oder Botschafter zu arbeiten.

Die Tätigkeit für diesen Job beinhaltet die Auswertung und Zusammenstellung von Infomaterialien zum Thema Kinderrechte sowie die Erstellung von kurzen Instagram-Stories über unsere Maßnahmen aus dem Aktionsplan als auch die Repräsentation der Kinderfreundlichen Kommune als Maskottchen auf Messen, politischen Veranstaltungen und Versammlungen.

Die Hauptaufgabe ist die Zusammenstellung von Infopaketen für Kitas, Schulen, Vereine und politische Repräsentanten sowie deren Auslieferung an die Institutionen.

Jeden Monat soll unsere Kurierin oder unser Kurier ein selbstgeschnürtes Paket zu einem bestimmten Kinderrecht mit Botschaften, Anregungen und Arbeitsmaterialien an Personen, Vereine, Organisationen und Institutionen ausliefern.

Für unseren Projektzeitraum von 2021 bis 2023 werden wir diesen jährlichen Job neu ausschreiben und vergeben.

Wer von einer Kurierin oder einem Kurier eine Lieferung erhält, wird dieser Lieferung besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Dieses Informationspaket wollen wir nutzen, um besondere Themen, Aktionen, Termine, Mitmachaktionen und Einladungen in den Fokus zu rücken.

Ziel:
Erstellung einer detaillierten Jobbeschreibung: Kurierin/Kurier Kinderrechte, Festlegung von 12 Themengebieten/Kinderrechten für die Infopakete mit Übermittlung ihrer Bedeutung

Verantwortlich:
Lenkungsgruppe

Partner:
Kinder- und Jugendbüro, Team Personal, Jugendliche

Zeitraum:
Mitte 2021–2023

Kosten:
1.800,- €/Jahr

MASSNAHME 11: RUF-TAXI/SPRINTI

Idee: Wir wollen zusätzliche Mobilitätsangebote neben dem ÖPVN in den Abendstunden und am Wochenende für Kinder und Jugendliche aufzeigen, zur Nutzung animieren und auf deren Sicherheit hinweisen.

Wenn der öffentliche Nahverkehr sein Angebot in den Abendstunden und am Wochenende ausdünnt bzw. ganz eingestellt hat, ist es für Kinder und Jugendliche in der Flächengemeinde Wedemark schwierig, insbesondere dezentrale Orte der Wedemark zu erreichen oder zu verlassen. Hier sollen spezielle Angebote wie das Ruf-Taxi und der sprinti Besserung schaffen. Der sprinti ist eine Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) im ländlich strukturierten Raum, die ganz auf den Bedarf des Einzelnen ausgerichtet ist. »Auf Zuruf« können Nutzerinnen und Nutzer durch eine App ihren Fahrtwunsch buchen.

Wir wollen mit der Infoaktion »Abgefahren« auf diese Möglichkeiten aufmerksam machen und ihre Verlässlichkeit und Sicherheit in den Fokus stellen. Kinder und Jugendliche sollen ohne Unterstützung ihrer Eltern sicher und selbständig in ihrem Zuhause ankommen.

In 2022 wird eine Befragung der Kinder und Jugendlichen durchgeführt werden, um das Nutzungsverhalten und Interesse an diesen Mobilitätsangeboten zu überprüfen.

Ziel:
Möglichkeiten der Fortbewegung in dezentralen Ortschaften aufzeigen und deren Sicherheit transparent machen

Verantwortlich:
Lenkungsgruppe

Partner:
Kinder- und Jugendbüro, Kommunale Schulsozialarbeit, Jugendpflege

Zeitraum:
2022

Kosten:
2.000,- €

MASSNAHME 12: GESTALTUNG AUSSENGELÄNDE CAMPUS W

Idee: Wir wollen Kinder und Jugendliche in die Planungen und Gestaltung des Außengeländes des Campus W einbinden, damit diese sich hier wohl fühlen und diesen Raum als ihren annehmen. Fachbereich Planen und Bauen und beauftragte Planende berücksichtigen die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Planungsverfahren.

Durch den Schulanbau am Campus W mussten Teile des Außengeländes abgeräumt und verringert werden. Somit muss sich der komplette Campus in seiner möglichen Neugestaltung angeschaut werden. Hierzu gehören ebenfalls der Innenhof der Realschule, die Flächen vor Alf 15 und den mobilen Unterrichtseinheiten sowie rund um die Sporthallen.

Die Neugestaltung des Campus W wird durch die aktive Einbindung von Schülerinnen und Schülern geplant werden, damit diese sich dort wohl fühlen. Die Kommunale Schulsozialarbeit wird hier federführend unterstützend tätig werden.

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche neue Bewegungs- und Aufenthaltsangebote erhalten. Zusätzlich soll die Erreichbarkeit des kompletten Campus W angeschaut und überprüft werden.

Der Fachbereich Planen und Bauen und die beteiligten Planenden informieren interessierte Schülerinnen und Schüler zur Aufgabenstellung. Schülerinnen und Schüler übernehmen einen Teil der Bestandsaufnahme. In einem Workshop entwickeln sie ein Nutzungs- und Erschließungskonzept. In Abstimmung mit der gegründeten Projektgruppe könnten die Schülerinnen und Schüler Gestaltungsvorschläge und Modelle für einen Teil des Campus W entwickeln.

Der Fachbereich Planen und Bauen und die Projektgruppe informiert die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über den gesamten Planungs- und Bauablauf mit geeigneten Medien.

Ziel:
Kinder und Jugendliche sollen sich auf dem Außengelände des Campus W wohlfühlen, der Campus ist Teil einer kinder- und jugendgerechten Gemeindeentwicklung

Verantwortlich:
Projektunterstützung Projektgruppe »#Campus W«

Partner:
Kinder- und Jugendbüro, Jugendpflege, weiterführende Schulen

Zeitraum:
2021–2023

Kosten:
Mittel bereits für 2021 in FB 5 eingestellt

SCHWERPUNKT VORRANG KINDESWOHL

LEITZIEL	MITTLERZIEL	HANDLUNGSZIEL	MASSNAHME
Der Vorrang des Kindeswohls ist in der Kommune umgesetzt	Das Kinder- und Jugendbüro ist etabliert	Kinder und Jugendliche haben eine niedrigschwellige Anlaufstelle in der Gemeinde	Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros
	Kinder und Jugendliche werden informiert und zur Bewegung angeregt	a) Ereignisse auf Spielplätzen anbieten und Bewegung im Alltag stärken b) Eine Übersicht der kommunalen Spielplätze erstellen c) Entwicklung eines Verbesserungs- u. Beschwerdemanagements, damit Kinder und Jugendliche in der Wedemark Verbesserungen und Mängel auf den Spielplätzen anzeigen können	Erlebnis Spielplatz a) Spielplatz-Rallye Wedemark b) Spielplatzübersicht c) Verbesserungs- und Beschwerdemanagement
	Alle Kindern und Jugendlichen kennen die Mobilitätsangebote ihrer Gemeinde	Möglichkeiten der Fortbewegung in den dezentralen Ortschaften aufzeigen und deren Sicherheit transparent machen	Ruf-Taxi/sprinti
	Kinder und Jugendliche fühlen sich auf dem Campus W wohl	Schaffen von neuen Bewegungs- und Aufenthaltsangeboten auf dem Campus W	Gestaltung Außengelände Campus W

SCHWERPUNKT BETEILIGUNG (PARTIZIPATION) VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

LEITZIEL	MITTLERZIEL	HANDLUNGSZIEL	MASSNAHME
Die Gemeinde Wedemark gewährleistet die fortlaufende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen relevanten Prozessen der Kommune.	Eine verbindliche Beteiligungskultur für Kinder und Jugendliche ist gegeben	Leitlinien, um Partizipation von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Verwaltung zu verstetigen, sind erarbeitet und werden umgesetzt	Leitfaden Partizipation
	Jugendliche bestimmen in ihrem Lebensumfeld mit	Prüfung(?) eines überdachten unbetreuten Treffpunktes für Jugendliche	Treffpunkt für Jugendliche

SCHWERPUNKT KINDERFREUNDLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

LEITZIEL	MITTLERZIEL	HANDLUNGSZIEL	MASSNAHME
Kinderrechte werden im Verwaltungshandeln berücksichtigt.	Mitarbeitende der Gemeinde Wedemark kennen und verinnerlichen die Kinderrechte in ihrem Handeln	Durchführung von Workshops/ Vorträgen für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	Schulung/Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Kinderrechte und Verwaltungshandeln
	Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen	Sicherstellung der Realisierung der Maßnahmen des 2. Aktionsplanes	Forum Kinderrechte

SCHWERPUNKT INFORMATION ÜBER KINDERRECHTE

LEITZIEL	MITTLERZIEL	HANDLUNGSZIEL	MASSNAHME
Kinder, Jugendliche und Erwachsene kennen die UN-KRK	Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Wedemark kennen ihre Rechte	Entwicklung und Durchführung einer jährlichen Aktion am Tag der Kinderrechte	Tag der Kinderrechte
	Kinder und Jugendliche sowie die Öffentlichkeit sind über die Aktivitäten der Kinderfreundlichen Kommune informiert	Entwicklung eines PR-Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit der Kinderfreundlichen Kommune	Berichterstattung Kinderfreundliche Kommune
	Kinder und Jugendliche sowie die Öffentlichkeit sind über die Kinderrechte informiert	Kinderrechte kinder- und jugendgerecht kommunizieren	YouTube-Clips
	Die Öffentlichkeit ist über die Kinderrechte informiert	Erstellung einer detaillierten Jobbeschreibung, Festlegung von 12 Themengebieten für die Infopakete mit Übermittlung ihrer Bedeutung	Kurierin/Kurier Kinderrechte

AUSBLICK

Die Gemeinde Wedemark ist glücklich darüber, seit dem 9. Januar 2017 Kinderfreundliche Kommune zu sein. Nun nimmt sie sich den zweiten Aktionsplan vor, um weitere drei Jahre das Siegel tragen zu dürfen.

Aus Sicht der Lenkungsgruppe und der Verwaltung handelt es sich um einen sehr positiven Prozess, der durch das Siegel der Kinderfreundlichen Kommune in Bewegung gesetzt wurde. Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass die Aufmerksamkeit auf Kinderrechte weiter verstärkt wird.

In den letzten drei Jahren stellte sich die Gemeinde Wedemark mit ihren Projekten und Aktionen in Öffentlichkeit, Politik, Vereinen, Institutionen und Organisationen vor und bindet diese mit in die Erstellung des zweiten Aktionsplanes ein.

Hierzu wurden ca. 300 Kinder und Jugendliche unter erschwerten Bedingungen (Corona-Pandemie, Schließung von Schule und Jugendeinrichtungen und damit einhergehende fehlende Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen) in einer »Feldforschung« zu den neu entwickelten Maßnahmen befragt. Einige daraus resultierende Ergebnisse sind in dem neuen Maßnahmenkatalog wiederzufinden.

Da sich das Bündel der Maßnahmen in diesem Katalog explizit auf die Durchführung von Teilhabe an Entscheidungsprozessen bezieht, ist der Erfolg, sofern planvoll vorgegangen wird, schon vorprogrammiert. Die Erkenntnis der Möglichkeiten und auch die Grenzen der gesellschaftlichen Teilhabe junger Menschen ist eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten. Sie macht Demokratie direkt begreif- bzw. greifbar.

Daher ist es wichtig, schon frühzeitig Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen und gemeinsam zu leben.

DANK

WIR MÖCHTEN ALLEN, DIE DIE ERARBEITUNG
DES ZWEITEN AKTIONSPLANES UNTERSTÜTZT HABEN
UND SICH AN DER UMSETZUNG DER NEUEN
MASSNAHMEN IN DEN KOMMENDEN DREI JAHREN BETEILIGEN,
HERZLICHEN DANK SAGEN.

Wedemark, Mai 2021

LENKUNGSGRUPPE

ELLEN BRUNS

SYLVIA ZIEBART

ANGELA v. MIRBACH

IMPRESSUM

Gemeinde Wedemark
Fritz-Sennheiser-Platz 1
30900 Wedemark

Redaktion:
Ellen Bruns, Projektleitung
Angela von Mirbach, Stv. Projektleitung
Sylvia Ziebart, Projektunterstützung

Fotos:
Oliver Hoffmann, Ewald Nagel

Illustration:
Maimi von Mirbach

Satz & Layout:
Melina Neuber-Haase

© Gemeinde Wedemark
Stand Mai 2021